

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Info-Box	
Bestell-Nummer:	4376AT
Mundart:	Österreich
Komödie:	3 Akte
Bühnenbilder:	2
Spielzeit:	115 Min.
Rollen:	17
Frauen / Männer:	5w / 12m
Frauen / Männer:	7w / 10m
Rollensatz:	18 Hefte
Preis Rollensatz	175,00€
Aufführungsgebühr pro Aufführung: 10% der Einnahmen mindestens jedoch 85,00€	

4376AT

Der Rebell

Komödie in 3 Akten

von
Christian Oberthaler

**17 Rollen für 5 Frauen und 12 Männer
oder 7 Frauen und 10 Männer**
2 Bühnenbilder

Zum Inhalt:

Die Europäische Union ist nun endgültig zu einem eigenen Staat geworden. Leider mit teilweise abstrusen Beschränkungen, Verordnungen und Bestimmungen, welchen sie die Bürger unterwerfen müssen. Der österr. Ort Simpelbach erweist sich dabei als „gallisches Dorf“ und widersetzt sich dem neuen „EU-Zeitgeist“. Besonders das Dorfwirtshaus mit seinem renitenten Wirt erweist sich dabei als Widerstandsnest. Schließlich entsendet man einen EU-Kommissar samt Sekretärin in diese aufsässige Gemeinde. Dieser konfrontiert die Einheimischen mit schwerwiegenden Anschuldigungen bezüglich ihres unkorrekten Verhaltens gegenüber den EU-Bestimmungen. Das Ganze eskaliert dann dahingehend, dass die Stammgäste des Dorfwirtshauses haarsträubenden Erziehungsmaßnahmen seitens des EU-Kommissars unterzogen werden. Um sie gefügig zu machen werden sie u.a. mit Ballermann-Hits beschallt und müssen sich gängige europ.TV Formate ansehen (Bauer sucht Frau, Topmodell usw....).Als dies alles keine Wirkung zeigt werden sie in einer Fabrik im wahrsten Sinne des Wortes eine Gehirnwäsche unterzogen. Als letzter Widerstandskämpfer wird schließlich auch der Wirt gefangen genommen. Für ihn hat man eine spezielle Apparatur entworfen um ihn zu einem braven EU-Bürger zu machen. Doch in letzter Sekunde naht unvermutet eine Rettungsbrigade und es kommt zu einer überraschenden Wendung des Geschehens.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

1.Akt
(Erkennungsmusik - Vorhang auf)

(Bühnenbild ist ein typisches Dorfwirtshaus in der österr. Gemeinde Simpelbach – Eingangstüre, Garderobe, Türe zur Küche, kleine Bar, Anrichte, ein Tisch mit Sessel für Gäste, Stammtisch mit Eckbank und Sessel, Ziehharmonika und Gitarre stehen bereit, Kuckucksuhr, CD-Player + einige CD's, Kreuz/Hergottswinkel. Erste Hilfe Kasten an der Wand.)

Wirt: *(Herbert der Wirt – typ. Wirtsgewand mit weißer Schürze - beobachtet seine Kellnerin Stasi wie sie lautlos staubsaugt – schüttelt dabei ungläubig den Kopf. Dann verfolgt er die Staubsaugerleitung und holt das nicht angesteckte Ende hervor – zu Stasi)*

Du Stasi, is dir eigentlich scho aufgfoin, dass der Staubsauga goar ned ohgsteckt is ?

Stasi: *(altvaterisch gekleidet – Knödelfrisur, Strumpfhose, Bergschuhe - hört kurz auf zu saugen - zu Wirt)*

Chef, des hob i obsichtlich gmocht.

Damits ned so laut is im Lokal.

Wirt: *(zu Stasi – ärgerlich)*

Sog amoi Stasi – kunnst du wenigstns oamoi so tuan ois wia wonnst oarbeitn tatst.

Stasi: *(zu Wirt)*

Herr Wirt, i wer do ois Könarin zoit und ned ois Schauspielerin. *(Saugt wieder weiter)*

Wirt: *(zu Stasi – ungehalten)*

Hiatz her scho auf, mit deina bledn Saugarei.

Richt liawa ois her, de erstn Gäst wern glei do sei.

Stasi: *(während sie trotzig den Staubsauger in ein Eck stellt – zu Wirt)*

Ihna komma owa a scho goar nix recht mochn.

Und fia sowos hob i de Hotöfoch-Schui gmocht.

Wirt: *(zu Stasi – belustigt)*

Du.... und de Hotöfochschui, dass i ned loch.

Wonn du a Maturantin bist, donn is unsa Dorfmetzga Gehirn-Chirurg.

Stasi: *(zu Wirt – während sie auf der Theke Flaschen-Bier, Wein und Gläser herrichtet)*

Ha... i hob sogoar mit Auszeichnung bestondn.

Und i wer ihna no wos sogn, i bin in mein Leben erst oamoi bei an Test durchgfoin.

Wirt: *(zu Stasi – belustigt)*

Jo beim Schwongaschoftstest.

Stasi: *(zu Wirt)*

Des stimmt.... owa do ko i nix dafia.

Do woarn de Frogn so schwa. *(Wirt greift sich wegen dieser Aussage an den Kopf)*

Mei des hätt i jetzt fost vagessn.

(Dreht eine Flasche auf den Kopf um sich zu vergewissern, dass sie leer ist. Stellt diese dann zu den anderen an die Theke)

Wirt: *(zu Stasi – leicht entrüstet)*

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Spinnst hiaz komplett ?

Fia vos richst hiaz fia de Gäst a laare Floschn her ?

Stasi: *(zu Wirt - naiv)*

Jo mei, es kunnt jo oana dabei sei, der nix trinken wü.

(Wirt schüttelt verzweifelt den Kopf und räumt die leere Flasche wieder weg. Stasi räumt dann etwas in die Küche, während der Wirt Gläser poliert.)

(Tourist Herwig (später EU-Kommissar) – Strohhut, Sonnenbrille, Sommerhemd, helle Hose betritt das Lokal in Begleitung seiner vermeintlichen Gattin Britta – Sommerkleid, offene Frisur, deutlich geschminkt, Handtasche mit Laptop darin (später Sekretärin des Kommissars))

Herwig: *(sich im Lokal umsehend – zu Britta)*

Na... was meinst du Britta... ist doch ganz ansehnlich hier.

Britta: *(sich ebenfalls umsehend – skeptisch - zu Herwig)*

Na ja Herwig.... nicht gerade ein 3-Sterne-Lokal.

Herwig: *(sich im Lokal umsehend – zu Britta)*

Ach was.... ich find´s ganz gemütlich hier.

(auf den Stammtisch deutend – will sich bereits an den Stammtisch setzen) Komm - hier ist ja noch ein lauschiges Plätzchen.

(nun mischt sich der Wirt ein und kommt hinter der Theke hervor)

Wirt: *(zu den Gästen)*

Tschuidigung meine Herrschoften *(Gäste reagieren überrascht)*, do muaß i leida wos richtig stöhn.

Des is ned unsa lauschiges Platzerl, des is unsa rauschiges Platzerl.

Herwig: *(zu Wirt – verwundert)*

Rauschiges Platzerl... ?

Wirt: *(zu den Gästen)*

Jo.... unsa Stommtisch.

Herwig: *(zu Wirt)*

Aha... !

Wirt: *(zu den Gästen – sie zu dem anderen freien Tischweisend)*

Owa schau'n´s..... do homma no a behagliches Eckal.

Grod grecht fia so a nettes Paadl.

Herwig: *(zu Britta - schwärmerisch)*

Ach diese Österreicher mit ihrem Charme....

Britta: *(grantig)*

Ja mir kommt gleich das Kotzen.

(Die beiden Gäste begeben sich nun an den anderen Tisch)

Wirt: *(zu Britta – amüsiert)*

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Woartns mitn Schbeibn liawa bis gessn hom.
Donn zoit si's wenigstns aus.

Britta: (zu Herwig)
Was faselt der da...?

Herwig: (zu Britta - beruhigend)
Das ist der typ. Österr. Humor.
(zu Wirt) Sagen sie mal guter Mann, ist die Küche schon geöffnet ?

Wirt: (zu Herwig)
Kuchlchefin is mei Frau.
Und de kocht scho in gonz Togvor Wut.
(schaut auf die Uhr) Do wird si sicha scho wos mochn lossn.
(gibt ihnen 2 Speisekarten von der Theke an den Tisch)
Do homns amoi wos zum gustiern.
I schick ihna glei de Bedienung.
(Wirt geht in die Küche und schickt Stasi an den Tisch, während die beiden Gäste in der Speisekarte lesen)

Stasi: (zu den Gästen - lustlos)
Bitte.... wos kann i fia si toa?

Herwig: (zu Stasi)
Gute Frau.... wir möchten gerne dinieren.

Stasi: (zu Herwig)
Do muaß i sie leida entteischn die Nieren san aus.
Owa mia hom ondare Innerein de greßte Lewa.

Britta: (zu Herwig)
Mensch.... das wird mir langsam zu viel hier.

Stasi: (zu Britta)
Zu viel...?
Se miaßn jo ned de greßte Lewa nemma, se kenan a de Zweitgreßte hom.

Britta: (zu Stasi – pikiert auf schmutziges Tischtuch anspielend)
Vorerst könntn sie uns mal ein sauberes Tischtuch bringen.
Sagen sie mal.... wann wurde denn das zum letzten Mal gewechselt.

Stasi: (zu Britta)
Des woas i ned i bin erst 3 Monat do.

Britta: (zu Herwig)
Die hat sie wohl nicht alle.

Herwig: (zu Stasi – freundlich - beruhigend)
(nimmt Speisekarte zur Hand) Na wir sehn noch ein wenig in der Karte nach.
Bringen sie uns doch bitte erstmal etwas zu trinken.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Stasi: (zu Herwig)

A hoiwe Bier....?

Herwig: (zu Stasi)

Ham sie sonst noch etwas...?

Stasi: (zu Herwig)

Jo... a Seitl. (*Britta schüttelt genervt den Kopf*)

Herwig: (zu Stasi)

Na denn bringen sie mir mal ein großes Bier.

Stasi: (zu Herwig)

No sie traun ihna wos.

Herwig: (zu Stasi)

Wieso, der Gerstensaft hier bei euch in Österreich ist doch sehr bekömmlich.

Stasi: (zu Herwig)

Des scho.... owa... (*hinter vorgehaltener Hand und leiser*) im Bier, do san weibliche Hormone drinnen.

Britta: (zu Stasi - überrascht)

Weibliche Hormone....?

Ja wie kommen sie denn darauf ?

Stasi: (zu Britta)

No jo.... wenn man zuviel davon trinkt redet man Blödsinn und kann nicht mehr Autofahren.

Britta: (zu Stasi - entsetzt)

Und das sagen sie als Frau.

(*vorwurfsvoll*) Sie sind ja ein leuchtendes Beispiel für die Emanzipation.

Aber was soll´s.

Also ich bin gerade auf Diät.

Bringen sie mir ein leichtes Getränk - ohne Kalorien.

Stasi: (*überlegt* - zu Britta)

Hmmm.... leicht....ohne Kalorien ?

I kunnt de Kechin frogn ob´s ihna a Eiswürfal auftaut.

Britta: (zu Herwig)

Also die hat wirklich einen an der Klatsche. (*Herwig macht beruhigende Geste zu Britta*)

(zu Stasi) Sagn sie mal, haben sie einen Smoothie.

Stasi: (zu Britta)

Smoothie...? ... Jo wos is hiaz des ?

Britta: (zu Stasi)

Na etwas Grünes.... ausgepresst.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Stasi: (zu Britta)

Aso... des manans.

Jo des hob i grad gestan Nochmittag gmocht.

Britta: (zu Stasi)

Na also..... sie haben Spinat und Gemüse in den Mixer getan.

Stasi: (zu Britta)

Na i hob mitn Rosnmäha an Frosch zommgfiabt.

Britta: (zu Stasi - entnervt)

Bringen sie mir einfach einen Kaffee.

Und je ein Glas Sekt.... um den Kreislauf anzukurbeln

Das wird sich ja wohl machen lassen.

Stasi: (zu Britta)

Sehr wohl die Herrschaften.

Warum ned glei so .

(Geht hinter die Theke um Bestellung herzurichten)

Herwig: (beginnt in der Speisekarte nachzulesen)

Dann wolln wir doch mal sehen was die Küche zu bieten hat.

Britta: (zu Herwig - mürrisch)

Na wenn die Küche das gleiche Niveau hat wie die Bedienung – dann gute Nacht.

Herwig: (zu Britta - beschwichtigend)

Sei doch nicht immer so pingelig Britta.

(Stasi bringt nun die Bestellung zum Tisch – Bierglas ist milchig trüb)

Stasi:

So... bitte sehr.... ein großes Bier ein Kaffee und zwei Gläser Sekt.

Herwig: (zu Stasi skeptisch – das Bierglas hebend und betrachtend)

Das ist etwas trüb... ist das ein Weizenbier ?

Stasi: (zu Herwig - beschwichtigend)

Na na... nur des Glasl is a bissl dreckig.

Britta: (empört)

Das ist ja unerhört

Herwig: (zu Britta - beschwichtigend)

Ach die Ösis mit ihrem Schmäh.

Britta: (zu Stasi ungehalten – während sie ihr Sektglas hebt und betrachtet)

Und das hier soll Schaumwein sein.... der schäumt ja nicht mal.

Stasi: (zu Britta)

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Se wern lochn.

Wir haben auch eine Ochschwanzsuppe und die *(wedelt mit der Hand hinter ihrem Hinterteil)* wedelt auch nicht.

Britta: *(zu Stasi - empört)*

Also das ist doch

(nippt nun bei ihrem Kaffee) Uääää was soll denn das sein ?

Ist das Kaffee oder Tee ?

Stasi: *(zu Britta)*

Noch wos schmeckt's denn ?

Britta: *(zu Stasi - empört)*

Nach Spülwasser !

Stasi: *(zu Britta)*

Donn is a Kakao.

Britta: *(zu Stasi - empört)*

Jetzt reichs aber !

Bringen sie mir den Geschäftsführer.... ich habe eine Menge Beschwerden.

Stasi: *(zu Britta)*

Gnä Frau.... das ist ein Restaurant....wonn's Beschwerden hobn miaßns ins Kronkenhaus.

Britta: *(zu Herwig -- empört)*

Herwig wir gehen !

Herwig: *(zu Britta - beschwichtigend)*

Britta, nimm doch nicht alles so ernst.

Wir bestellen uns jetzt mal was Feines zum Essen.

Dann wird sich deine Laune gleich bessern

(Britta macht abwertende Handbewegung)

(blickt wieder in die Speisekarte)

Bringen sie uns doch als Vorspeise mal die deftige Würstelsuppe.

Das hört sich gut an.

Stasi: *(zu Herwig)*

Des trifft si guat, de is eh no vo gestan üwablebn.

(Britta macht wieder empörte Mimik und Gestik, aber Herwig beruhigt sie)

(geht in die Küche und kommt mit 2 Suppentellern wieder)

(serviert die Suppe) So... bitte.... 2 mal Würstelsuppe.

Britta: *(zu Stasi – die Suppe betrachtend)*

Aber das Teller ist ja noch ganz feucht.

Stasi: *(zu Britta)*

Des is ned feucht, des is de Suppn.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Britta: *(zu Stasi – die Suppe betrachtend)*
Und außerdem schwimmt da ein Haar drinnen.

Stasi: *(zu Britta)*
Des is koa Hoar – des is des Wirschl.

Herwig: *(zu Stasi – während er das Suppenteller beiseite schiebt)*
Ich denke wir streichen die Vorspeise.
Was können sie uns denn empfehlen.

Stasi: *(zu Herwig)*
Eigentlich a ondas Lokal.

Britta: *(zu Stasi)*
Na das kann ich mir denken.

Stasi: *(zu Herwig)*
Ah... fost hätt i's vagessn
Als Tagesgericht homma heite Stiereier.

Britta: *(zu Stasi - erschrocken)*
Was...?

Stasi: *(zu Britta)*
Äh... des san panierte Hoden.
Wir bekommen sie direkt aus einer spanischen Stierkampf-Arena geliefert.

Britta: *(angeekelt)*
Igitt...!!!

Stasi: *(während sie Richtung Küche eilt)*
Woartns i bring ihna a Kostprobe *(Gäste blicken ihre verwundert nach. Britta schüttelt verärgert den Kopf – Herwig beruhigt sie mit entsprechenden Gesten)*
(kommt unverzüglich mit zwei Tellern mit je einer Portion darauf zurück.)

(während sie serviert)
Do bitte kostns amoi.... eine Spezialität des Hauses.

Herwig: *(probiert erstmal vorsichtig)*
Hmm... gar nicht schlecht muss ich sagen *(es schmeckt ihm und er isst weiter)*
(zu Britta) Probier doch mal Britta.

Britta: *(etwas zögerlich – nimmt auch einen Bissen)*
Na ja.... kann man Essen. *(isst weiter)*

Herwig: *(zu Stasi – während er weiter isst)*
Aber sie wissen schon das das Auskochen von tierischen Geschlechtsteilen eigentlich strengstens verboten ist.

Stasi: *(zu Herwig)*

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Kein Problem – es handelt sich nicht um tierische Geschlechtsteile.

Herwig: (zu Stasi)

Ja wie jetzt – ich dachte das sind die Genitalien vom Stier ?

Stasi: (zu Herwig)

Normal scho.

Owa beim letzten Moi hod da Stier gwuna.

Jetzt homms uns dese wissen scho.... vom Torrero gschickt.

(Herwig und Britta spucken entsetzt und würgend ihren Bissen wieder auf den Teller)

(Britta holt Laptop aus ihrer Tasche und klappt ihn auf und beginnt zu schreiben.)

Stasi: (zu Herwig – verwundert und etwas ängstlich)

Wos schreibt denn de Dame do...?

Se san doch ned a Restaurantkritika oda so wos ?

Herwig: (zu Stasi – hat sich wieder erfangen)

Keine Angst gute Frau.... das sind nur einige Notizen.

Wir beide Schreiben einen Reiseführer über Österreich.

In dem berichten wir über die typisch Österreichischen Schmankerl und Eigenheiten.

Britta: (zu Stasi -etwas zynisch)

Das wird eine ausgezeichnete Werbung für ihr Land..... und.... ihr Lokal.

Stasi: (zu Britta – erleichtert)

A so... des ko jo ned schodn.

(Herwig und Britta tuscheln in der Folge immer wieder und bei entsprechenden Gesprächen oder Pointen der Einheimischen werden immer wieder Notizen in den Laptop gespeichert)

(Stammgast Zachal – Pensionist mit Hut und Trachtenanzug -Schützenhauptmann betritt das Lokal)

Zachal: (während er seinen Hut auf den Kleiderständer hängt)

Griäß god – ollaseits. (Setzt sich an den Stammtisch)

Stasi: (geht zum Stammtisch um Zachal zu bedienen– zu Zachal)

Wünschn da Herr Zachal des söwa wie imma ?

A Seidl Bier und wos zum Rachn ?

Zachal: (zu Stasi)

I hob in da Zeitung glesn das Rauchen und Trinken äußerst schädlich ist.

Jetzt hob i aufgheart.

Stasi: (zu Zachal – ungläubig)

Mit Rachn und Saufn ?

Zachal: (zu Stasi)

Na... min Lesn.

Stasi: (zu Zachal - mit genervter Gestik)

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

A geh du.... *(geht hinter die Theke um Seidl und Zigarre/Krumme für Zachal zu holen, die sie ihm dann während seiner Dialoge mit dem Wirt bringt.)*

Wirt: *(streitet noch mit der Gattin während er aus der Küche ins Lokal kommt. Gattin sieht man aber nicht – bleibt in der Küche.)*

Du Hausdrochn du elendiga.

Wonnst in da Kuchi ned zommkummst los dein Grant ned on mia aus.

(Es fliegt ein Teller aus der Küche an Wirt vorbei ins Lokal)

Zachal: *(zu Wirt – amüsiert)*

Jo Herbert !

Homma wieda amoi an kloan Disput mit da Gattin.

Wirt: *(zu Zachal)*

A geh- de Zwidawurz n.... de Bissgurn...

Zachal: *(zu Wirt – amüsiert)*

Moch da nix draus.

Wia i letztns mit meine Frau gstritn hob, hod´s ma donn a Bier gebn.

Wirt: *(zu Zachal – ungläubig)*

A Bier?

Zachal: *(zu Wirt – amüsiert)*

Jo a Scheidungs-paPIER.

Wirt: *(zu Zachal)*

A guade Idee.

Muß i glei mei Oide frogn ob sie a sowos fia mi hod. *(geht wieder in die Küche zu seiner Frau) (Nach einem kurzen Augenblick hört man das Geräusch von zerspringendem Geschirr und/oder knallenden Blechtöpfen, da ihm seine Frau offensichtlich wieder einige Küchenutensilien nachgeworfen hat)*

(Als nächstes betritt Stammgast Adele – Mitglied beim Damensingkreis - Dirndkleid - das Lokal.) (Stasi richtet inzwischen schon weißen Spritzer her, da sie weiß das Adele diesen immer bestellt.)

Adele: *(zu allen)*

Griaß God beinond.

(zu Zachal) Servas Herr Schützenhauptmann – is gestattet ? *(setzt sich an den Stammtisch)*

Zachal: *(zu Adele - schelmisch)*

Jo freili Adele – so ein charmantes Mitglied von der Liedertafel is imma herzlich willkommen.

Adele: *(zu Zachal)*

Zachal, wie oft howi da scho gsogt, mia hoaßn Damensingkreis und nicht Liedertafel.

Zachal: *(zu Adele - schelmisch)*

Monche sogn a „Gsongsvarein Keichhuastn“ zu eich.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Adele: (zu Zachal)

Red du ned so groß daher.

Deine Schützen treffen auf 100 Meta koan Eisbohnbaggon.

Du bist jo nur neidig weil mir die Frauenpower im Ort san.

Zachal: (zu Adele - schelmisch)

A so...? Donn kennst du jo sicha de Steigerung von Frauen-Power.

Adele: (zu Zachal)

Na.....

Zachal: (zu Adele - schelmisch)

Rinderwahnsinn !

Adele: (zu Zachal - abwertend)

Woast wos auf a Konfrontation mit dir los i mi goar ned ei.

Zachal: (zu Adele – überheblich, triumphierend)

Weil ich dir in einem geistigen Duell überlegen bin.

Adele: (zu Zachal)

Nein, weil du in einem geistigen Duell unbewaffnet bist.

Britta: (zu Herwig)

Also eine Gesprächskultur haben die hier... erschreckend.

Herwig: (zu Britta – beschwichtigend)

Ach das sind halt die Ösis mit ihrem Humor.

Zachal: (zu Britta und Herwig)

Apropos Ösi Humor – wissen sie an wen mich der deutsche Humor erinnert ?

Herwig: (zu Zachal)

Nein !

Zachal: (zu Britta und Herwig)

An den Yeti..... manche sagen es gibt ihn aber keiner hat in je gesehn.

Britta: (zu Zachal – erboast)

Wenn sie damit uns ansprechen wolln.... wir sind keine Deutschen.... wir sind (überheblich) Europäer.

Zachal: (zu Britta)

Donn wissns jo sicha wos die Obkürzung EU hoast.

Britta: (zu Zachal – überheblich)

Europäische Union !

Zachal: (zu Britta)

Nein.... Extreme Unfähigkeit (Stammtischler lachen)

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Britta: (zu Herwig - auffordernd)

Herwig..... nu isses aber genug.
Du solltest dringend einschreiten.

Herwig: (zu Britta - beschwichtigend)

Lass mal gut sein Britta..... is noch nicht der geeignete Augenblick.

Stasi: (zu Adele – während sie ihr den weißen Spritzer serviert)

Ein weißer Spritzer – wie immer Frau Adele.

Adele: (zu Stasi)

Stasi du bist ein Schatz.

Zachal: (zu Stasi – ironisch fragend)

Genau Stasi – und was tuat ma mit Schätze ?

Stasi: (zu Zachal – kokett - fragend)

Behüten ?

Zachal: (zu Stasi – ironisch fragend)

Na ...Vagrobn !

Stasi: (zu Zachal – beleidigt - schnippisch)

Todl ! (geht beleidigt wieder hinter die Bar um Gläser zu putzen)

Zachal: (zu Adele – während die gerade von ihrem Spritzer trinkt)

Adele – woäßt du eh – das jeda Schluck Wein das Leben um 10 Minuten verkürzt.

Adele: (zu Zachal - ironisch)

Owa Bier und Zigarren vakürzn des Leben ned.

Zachal: (zu Adele – genüsslich)

Nein... die versüßen es.

Adele: (zu Zachal – schlagfertig - ironisch)

No gratuliere.... dann bist du scho seit 50 Joahr zuckakronk.

Zachal: (zu Adele – humorvoll)

Host a wieda recht.... (hält ihr Glas hin) Prost ! (die Beiden stoßen an)
(Wirt kommt wieder aus der Küche und sieht die beiden Gäste mit Laptop)

Wirt: (zu Stasi)

Du Stasi – was homm denn de zwoa do vur mit eahnan Fernseha.

Stasi: (zu Wirt)

Des is a Laptop.

Se mochn si Notizn .

(geheimnisvoll) Se schreiben irgendwas fia an Führa in Deitschlond.

Zachal: (zu Wirt und Stasi)

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

OjeDeitsche, Östarreicha und Führa.....des is scho oamoi danebn gonga.

Herwig: *(der das mitbekommen hat – zu Zachal)*
Keine Angst Wir sind nicht von der AFD.
Wir schreiben nur an einem Reise-FÜHRER.

Wirt:
No vo mir aus.
I wer ma hiaz a amoi wos vaguna. *(schenkt sich Achterl Rotwein ein)*
(trinkt genüsslich)
(Richtung Stammtisch sprechend)
1 Achterl Rotwein verlängert das Leben um 1 Tag.

Stasi: *(zu Wirt – so ganz nebenbei)*
Herr Chef donn wern se mindestens 300 Joahr oid.

Wirt: *(zu Stasi)*
Du hoid dei Pleftan und schau daß´t min Glasputzn zommkimmst. *(Stasi macht beleidigte Gestik und Mimik und putzt nun umso verbissener weiter)*

(Emil der Briefträger – Postlerkappe, Postler-Wetterfleck, Postlertasche - betritt nun das Lokal. Unter seiner Amtskleidung trägt er bereits sein Trachtenoutfit für die abendliche Trachtenvereinsprobe. Er ist gut gelaunt, grüßt freundlich und wird von den anderen ebenfalls freundlich begrüßt. Er hängt sein Postler-Gewand an die Garderobe und setzt sich an den Stammtisch)

Adele: *(zu Emil)*
Jo Emil, du host jo scho dei Vareins-Gwandl oh.

Emil: *(zu Adele)*
Jo mi hom heit auf´d Nocht Prob fian Heimatobnd.
Drum hob i de Trocht glei unta mein Postla-Gwond ohzogn.

Zachal: *(zu Emil – amüsiert)*
Woast du üwahaupt wos POST bedeutet ?

Emil: *(zu Zachal)*
No kloar... Zustellung von Briefen, Paketen usw.....*(stolz – Werbeslogan der Österr.Post zitierend)* „die Post bringt allen was“.

Zachal: *(zu Emil – amüsiert)*
Na, des is a Obkürzung P - O - S - T
Personen ohne sinnvolle Tätigkeit.

Emil: *(zu Zachal – amüsiert - nimmt das nicht krumm)*
Und des sogt grad a Pensionist.
(Stasi serviert dem Emil nun unaufgefordert eine Halbe Bier. Sie weiß seine Gepflogenheiten als Stammgast)

Emil: *(zu den anderen)*
Schaut´s eich de Stasi oh.... no ned a moi bestöht und scho wird ma bestens bedient.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Eine echte Kellnerin mit Niveau. (*Stasi bedankt sich mit einem verschämten Lächeln und einem kleinen Knicks. Geht dann wieder hinter die Bar und macht mit ihren Gläsern weiter*)

Wirt: (*sarkastisch*)

Bevor de a Niveau kriagt rennt a querschnittgelähmte Omoasn bei Tiafschnee üwan Tauan ummi. (*Gäste lachen, Stasi macht beleidigte Gestik und Mimik und putzt nun umso verbissener weiter*)

Adele: (*zu allen*)

Kummts Leidln..... sats friedlich..... soit jo gmiatlich sei am Stommtisch.

Wirt: (*zu Adele*)

Wost recht host, host recht.

(*greift sich die Ziehharmonika*) Spü ma oan.

(*er beginnt zu spielen und Emil schnappt sich Adele um ein paar Takte mit ihr zu tanzen*)

(*Dann bringt Emil Adele wieder zum Stammtisch zurück und beide setzen sich. Alles sind gut drauf und bestens gelaunt*)

Emil: (*zu Adele – anerkennend*)

Sauwa sog i – du tonzt jo wirklich sauguat.

Mia scheint du woast a amoi beim Trochtn-Varein

Zachal: (*zu Emil*)

Jo und hiaz is sie bein Drochn-Varein. (*Adele zieht ihn scherzhaft am Ohr*)

Nix fia unguat Adele....owa hiaz kimmst du dro bist jo schließlich beim Damen-Singkreis.

(*Wirt, Emil stimmen zu und animieren Adele „genau“, „auf geht's Adele“*)

Adele: (*bestens gelaunt*)

(*greift sich die Gitarre*) No guat ... owa auf eicha Vaantwortung.

(*Sie beginnt nun zu spielen und folgende musik. Verse zum Besten zu geben*)

Es sitzen viele Deppen im Parlament dort in Wien
rot, blau, grün und Schwarze kommen alle dort hin
sie hängen im Futtertrog mit ihrem Rüssel
wer auch dafür zu dumm ist wird befördert nach Brüssel

Refrain

Ja Bildung ist wichtig und man muss auch darum
täglich zur Schule denn sonst bleibt man dumm
doch hat einer wirklich für gar nix Talent
geht er als Minister ins EU-Parlament

Refrain

Auch schwindeln und lügen vermeide ich nicht
verurteilt werd ich trotzdem von keinem Gericht
weil das mein Beruf ist drum spricht man mich frei
ich bin Wahlkampf-Berater bei einer Partei

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

(Applaus von Stammgästen, Wirt und Stasi)

Herwig: *(zu Britta – in den Laptop blickend)*
Ich hoffe du hast alles notiert.

Britta: *(zu Herwig)*
Ja... aber ich habe kein Wort verstanden.

Wirt: *(zu Britta und Herwig)*
Segts Leitln, des lob i ma.
Unsere Einheimischn hom hoid no bodenständig Hobbys.... Singa, Tonzn,
Schuachplattln.

Adele: *(zu allen)*
Des mocht jo an Ort wia den unsan aus.... Vereinsleben, Kultur....

Emil: *(ergänzend dazu)*
Is jo ned söbstvständig in unsam deppatn EU Stoot, wo ois nur mehr a
Einheitsbrei is.

Wirt: *(weiter ergänzend)*
Jo genau - und wo mir de gonzn Sitten und Gebräuche vo de Auslända ohnemma
soin, stott umgekehrt.

*(Britta und Herwig werfen sich vielsagende Blicke zu und Britta notiert schon wieder fleißig im Laptop)
(Richter Dr. Satorius - Richter-Robe, Richter-Perücke - betritt nun das Lokal. Er ist sichtlich noch
etwas gestresst/gezeichnet von der Arbeit.)
(Stasi beginnt sofort einen Humpen Rotwein für ihn herzurichten, welchen er immer konsumiert)*

Zachal: *(zu Richter)*
Oh... welch hoher Besuch....der ehrenwerte Richter Satorius.

*(Andere Stammgäste grüßen ihn auch achtungsvoll mit „grüß Gott Herr Doktor“, „Grüß Gott Herr Rat“
usw....)*

Richter: *(Richter während er sich mühsam und ermattet an den Stammtisch setzt und dabei seine
Perücke abnimmt)*
Hawe die Ehre !

Wirt: *(zu Richter – ist als einziger per Du mit ihm)*
No Konrad... is wieda a zacha Tog am Londes-Gericht gwesen ?

Richter: *(zu allen)*
Mei, es hobts jo goar koa Vorstellung, wos sie do obspüht.
Jeden Tog des söbe....Drogdealer, Vergewaltiga, Messastecha, Raubmörda.
Und donn soi i des Gsindl laut der neuesten EU Vaordnung a no mit Glacee-
Handschuach ohfossn.
Stott das ma mi mit eisana Faust dreihaun loßt.

Wirt: *(zu Richter)*
Des Lumpnpack gheart eigsperrt.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Oda no besa ohgschobn.... de meistn davo san eh Auslända.

Adele: (zu Wirt)

Des hoäßt jetzt Menschen mit Migrationshintergrund.

Richter: (zu allen)

Es stöhts eich des so oafoch vur.

Seid de EU des Sogn hod, derf ma koan mehr obschiaban wenn in seinem Heimatland Verfolgung oder Folter droht.

Zachal: (zu Richter)

Do derfst jo donn ned amoi mehr an Kärntna hoamschickn.

Do is jo alloa scho de Sproch a Foita (*belustigte Gesten und Mienen der Stammgäste*)

Richter: (zu allen)

I derf heitzutogs vur Gericht ned amoi mehr jemanden als Einbrecher bezeichnen.
(*Stammgäste erstaunt – „Geh“, „jo wiaso denn?“, „des gibt's jo ned“*)

LAUT EU-Sprachnormung hoast der jetzt neahma Einbrecha sondan Umverteilungsfachkraft für spontane Eigentumsübertragung. (*Ungläubiges Kopfschütteln und Gestik der Stammgäste*)

Und wos glabts wia ma an Brondstifta hiaz offiziell bezeichnen muaß ?

Wirt: (zu Richter – gespannt – wie auch die übrigen Stammgäste)

Ka Ohnung.

Richter: (zu allen)

Experte für Gebäude-Entsorgung durch Hitze-Einwirkung.

(*Entrüstete Reaktionen der Stammgäste.....“Des is doch nicht möglich“, „Wahnsinn“...)*)

Owa des is no goar nix.

Letzte Wochn hob i a Vahondlung ghobt gegn an Mörder, der auf frischer Tat ertappt wurde.

Er hod sogar a Geständnis oblegt owa trotzdem hob i'hn freisprechen miaßn.

Emil: (zu Richter – fassungslos – wie auch die übrigen Stammgäste)

Trotz Geständnis....?

Richter: (zu allen)

Jo jo er hod a Gutochtn vurglegt, dass des Meerschweinchen wos er ois Kind ghobt hod, schwer depressiv woar.

Und des hod si auf eahm üwatrogn und darum ist er nicht schuldig....FREISPRUCH !

Wirt: (resignierend)

Weit hommas brocht in dem EU-Saustoi.

Richter: (zu Wirt)

Des is der EU-Zeitgeist mein Lieber.

Wonns noch mia gang spät a ondre Musi.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

De bringat i oi hinta Schloß und Riegl oda no besa (*macht Gestik des Aufhängens*)

Wirt: (*zu Richter – sich hineinsteigernd*)

Des wa genau grecht fia des... des Gsindel.... de gonzn Auslända, de Longzottatn, de Hippies.....

(*Noch während des Endes seiner Schimpftirade betritt Tochter Jasmin das Lokal – 2 Zöpfe , runde Nickelbrille, Parker, Jeans. Sie ist Studentin und auf Heimatbesuch*)

Jasmin: (*zu Wirt- fröhlich - ironisch*)

Jo mei, da Papa is scho wieda bei sein Lieblingsthema – Auslända, Longhoarige, Hippies....

Hod si nix gändat seit mein letztn Besuch.

(*Auch die Stammgäste + Stasi begrüßen die Tochter der Wirtsleute freundlich*)

Wirt: (*zu Jasmin - freudig – geht auf sie zu*)

Jasmin, Dirndl, endlich bsuachst dein oidn Votta wieda amoi. (*umarmt sie innig*) (*begutachtet sie*) Loß die ohschaun Madl.... fesch schaut aus.

Zachal: (*ironisch*)

Des stimmt, owa kränk di ned Herbert, vielleicht hod´s jo in Charakta vo dir. (*Abwertende Handbewegung vom Wirt Richtung Zachal wegen dieser Bemerkung*)

Jasmin: (*zu Wirt*)

Du Papa... sog amoi... wo isn de Mama üwahaupt ?

Wirt: (*zu Jasmin – etwas missmutig*)

Jo wo werd´s scho sei (*deutet Richtung Küche*) der oide Kuchidragona. (*ironisch*) Und immer bestens gelaunt ...wie eine Klapperschlange.

Jasmin: (*zu Wirt - launig*)

Geh Papa ... es zwoa bleibts eich scho nix schudig.

(*Man hört Geschirr scheppern in der Küche und dann erscheint die Köchin/Ehefrau Julie im Lokal - Kochhaube – Kochschürze, Schnitzelklopper in der Hand*)

Wirt: (*sarkastisch*)

Womma in Teifi nennt kummda grennt.

Julie: (*zu Wirt – resolut*)

Du sei schweig.

(*schwingt den Schnitzelklopper*) Hob di scho gheart von wegn Kuchidragona und Klapperschlange.

(*sich umsehend*) Und wos isn do üwahaupt fia a Wiawi in da Goststubn ?

(*Da erblickt sie ihre Tochter Jasmin und lässt vor Freude den Schnitzelklopper fallen genau auf die Zehen ihres Mannes, der schmerzvoll aufschreit.*)

(*während sie auf Jasmin zustürzt*)

Meingott na Jassi.. wos fia a Freid. (*umarmen sich freudig*)

Richter: (*zu Jasmin*)

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

No wie geht´s denn unserer eifrigen Kommilitonin.
Kummst guat voron bei dein Studium ?

Jasmin: (zu Richter)

Jo mei...ma laviert si so durch... vo Semesta zu Semesta.
Owa es passt scho.

Julie: (zu allen – stolz)

Meine Tochter... die Studentin.(*Richtung Wirt*) hat gottseidank die Intelligenz von mir !

Wirt: (zu Julie)

Jo... wei i hob meine no. (*Julie macht drohende Handbewegung zu ihrem Gatten*)

Julie: (zu Jasmin)

Sog amoi Jasmin, host du goar koa Gepäck mit ?
Du werst doch a bissl bleibn, wo ma di eh so sötn segn.

Jasmin: (zu Julie)

Freili Mama.
Mei neicha Freind pockts grad ausn Auto aussa.

Julie: (zu Wirt - erfreut)

Host gheart Herbert.... an neichn Freind hod´s de Jassi.
(zu Jasmin) Den muaßt uns glei vursthöhn.... i bi scho gonz neugierig.

Wirt: (etwas griesgrämig)

Wos isn der von Beruf ?

Jasmin: (zu Wirt – etwas zögerlich)

Er is... er is.... Lonschoftsgärntner

Julie: (erfreut)

Mei, oana der mit Pflonzn und Blumen zum toa hod.... des is imma guad.

Wirt: (etwas griesgrämig)

No Hauptsoch ned so a oarbeitsscheicha Hippie, so a... Drognbaron.

(*Nun betritt Jasmins Hippiefreund Sunny das Lokal – Pferdeschwanz, Stirnband, blumiges Hemd, Peace-Zeichen-Anhänger, ausgestellt Hose, Joint rauchend, auf dem Rücken Tramper-Rucksack = Gepäck*)

Sunny: (zu allen)

Peace (Zeichen mit Mittel und Zeigefinger) !
Make Love not war !
(*Herbert schlägt bestürzt seine Hände vor den Kopf*)
(*Julie gibt erschrocken die Hand vor den Mund*)

Jasmin: (zu ihren Eltern)

Mama, Papa.... des is da Sunny !

Sunny: (zu Julie und Wirt)

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Hey... alles cool.... Flower Power ! *(stellt sich mit Jasmin an die Bar und die beiden beginnen gemütlich einen großen Joint zu rauchen. Jasmins Eltern Herbert und Julie sehen erschrocken zu. Stasi - immer noch beim Gläserwaschen - wedelt gestresst den Rauch weg)*

Zachal: *(amüsiert)*

No wos der Londschoftsgärnta fia ane Pflonzn ohbaut, des kann i ma denkn.
(amüsierte Reaktionen der übrigen Stammgäste)

Adele: *(zu allen)*

Owa de Hippies woarn doch in de 60-zga und 70-zga Joahr.
Is der ned a bissl spat droh.

Richter: *(zu Adele)*

Ja meine Liebe....seit ma die EU-Regierung hobn san de Drogn größtenteils legalisiert.

Es rollt die Retro-Welle. *(Unmutsäußerungen der übrigen Stammgäste – außer von Emil - und den Wirtsleuten)*

Zachal: *(zu Sunny)*

Sog amoi Bua, wia bist denn du üwahaupt zu dem Nomen Sunny kemma ?

Sunny: *(zu Zachal – stolz)*

Ich wurde von meinen Eltern an einem sonnigen Frühlingstag gezeugt.

Zachal: *(zu allen - amüsiert)*

Aha.... no hiazt wird ma einiges kloar.

Mein Enkeltochta is nämlich noch da Corona-Krise auf die Wöd kemma.

Adele: *(zu Zachal – fragend)*

Und deswegen hoaßts jetzt Corona ?

Zachal: *(zu Adele – amüsiert)*

Na ... Quarantäne.

Emil: *(zu allen)*

Wißt's wos i eich sog.

Üwa *(zeigt auf Sunny)* den übrig bliebenen Canabis – Zuzzla, do reg i mi ned auf.
Mia mocht gonz wos Ondas Sorgn.

Julie: *(zu Emil)*

Und des wa...?

Emil: *(zu allen)*

Mia Postla dafrogn jo owei ois erste de Neiigkeitn.

Zachal: *(zu Emil – ironisch)*

Jo ... owa es sats so langsam das eich des nix nutzt.

Emil: *(zu Zachal)*

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Sei stad und hurch zua.

(zu allen – die nun gespannt zuhören)

Draussn am Ortsende do is doch ein leerstehendes Gebäude.

Wirt: (zu Emil)

Des is des oide Kongresshaus – des is doch nix Neichs.

*Das ist ein Auszug als Leseprobe aus dem Theaterstück
“Der Rebell“ von Christian Oberthaler*

**Sie möchten das ganze Theaterstück lesen?
Dann bestellen Sie doch einfach den kompletten Text als kostenlose Leseprobe
auf unserer Webseite.**

Auf unserer Webseite unter dem Theaterstück

Grüne Bestellbox: Kostenlose Leseprobe, kompletter Text

Rote Bestellbox: Rollensatz

Blaue Bestellbox: Leseprobe per Post oder Zusatzheft zum Rollensatz

Wenn Ihnen das Theaterstück gefällt, dann bestellen Sie doch den kompletten
Rollensatz im Internet auf unseren Webseiten.

www.mein-theaterverlag.de -- www.theaterstücke-online.de – www.theaterverlag-theaterstücke.de
www.nrw-hobby.de

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen oder Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Verfilmung, Rundfunk- und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich unser Verlag.

Vertrieb

mein-theaterverlag
41849 Wassenberg, Packeniusstr. 15

Telefon: 02432 9879280
e-mail: info@verlagsverband.de

www.mein-theaterverlag.de – www.theaterstücke-online.de – www.theaterverlag-theaterstücke.de. – www.nrw-hobby.de